

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Vwgh 2020/11/27 Ro 2020/03/0020

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 27.11.2020

## **Index**

20/13 Sonstiges allgemeines Privatrecht

27/04 Sonstige Rechtspflege

40/01 Verwaltungsverfahren

## **Norm**

AVG §52 Abs2

AVG §52 Abs3

AVG §76

EisbEG 1954 §16

EisbEG 1954 §18 Abs1

EisbEG 1954 §25 Abs1

EisbEG 1954 §44

GebAG 1975 §25 Abs1a

## **Beachte**

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden):

Ro 2020/03/0021

## **Rechtssatz**

Die Warnpflicht nichtamtlicher Sachverständiger im Entschädigungsverfahren nach dem EisbEG 1954 ist nicht danach zu unterscheiden, ob sie im verwaltungsbehördlichen oder im landesgerichtlichen Verfahren tätig werden, sondern es ist diesbezüglich eine Gleichbehandlung vorzunehmen, die sich (aufgrund der insoweit klaren Vorgaben des GebAG 1975) an den Regelungen des § 25 Abs. 1a GebAG 1975 für das landesgerichtliche Verfahren orientiert. Der Sachverständige hätte zu warnen gehabt, wenn zu erwarten war und sich bei der Sachverständigentätigkeit herausgestellt hatte, dass die tatsächlich entstehende Gebühr den Betrag von € 4.000,- übersteigt. Hat der Sachverständige keinen diesbezüglichen Hinweis gegeben, entfällt in sinngemäßer Anwendung des § 25 Abs. 1a GebAG 1975 insoweit sein Gebührenanspruch.

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2020:RO2020030020.J13

## **Im RIS seit**

12.01.2021

## **Zuletzt aktualisiert am**

12.01.2021

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)